





**Will Besper-Reisen im Landkreise.**

### Aus dem Landkreis Hattlingen.

**Aus dem Stadt- und Landkreise Gelsenkirchen.**

z. Gefängniß, 10. März. Vor einiger Zeit erreichte in Gießen eine Affäre unter dem Aufsehen, in deren Mittelpunkt ein Arbeitermädchen aus Kassel stand. In der Verhandlung wurde dem ermittelten Schöffengericht eine wurde der Angeklagte durch seine Tochter, die sich in Stein ins Nollen gebracht hatte, wider die Dast. Das Gericht erkannte mangels genügenden Beweises auf Freisprechung. Nunmehr ist Frau unter dem dringenden Verbach des Meineides verhaftet und in das Gefängniß unter Untersuchungsgeld einsperrt worden. Dem Meineid soll er im Zusammenhang mit dem damaligen Proceß geleistet haben. — Ein graßliches Unglück ereignete sich gestern mittag gegen 2 Uhr hier auf dem Lledendorfer Straße. Ein Kind des Arbeiters Perrier geriet unter einen Arbeiterwagen der Straßenbahn. Dem armen Wesen wurde der Kopf abgehackt.

16jähriger Arbeiter beim Sanitieren mit einer Bange an einem Drahtzaun vom elektrischen Strom getroffen und sofort getödtet. — Im Duisburger Wald bei Oberhausen wurde eine Schaffherde, die in der Nacht aus der Umzäunung brach und auf den Bahndamm lief, von einem Juge überfahren. 108 Tiere kamen ums Leben. — Eine große Holzhalle auf dem Anstiftungsplatze in Düsseldorf wurde Mittwoch von dem heftigen Sturm niedergebissen. Ein großer schwimmendes Bootshaus im Düsseldorfder Jagdthafen sank. — Ein Großfeuer vernichtete in Rheinberg das Anwesen eines Bauunternehmers. — Auf der Dominikanergrube bei Aachen sind nicht weniger als zehn Prozent der Belegschaft an Grippe erkrankt. — In den letzten Wochen sind in 18 Landrats-, Finanz- und Bürgermeisterämtern des Rheinlandes Einbrüche verübt worden, wobei den Dieben in der Hauptsache bares Geld, in mehreren Fällen erhebliche Summen, in die Hände fielen.

### Eine Nordeler Polizeigeschichte.

Sp. Wanne. 10. März. Im Monat Dezember vorigen Jahres, namentlich in der zweiten Hälfte, wurden in der Gemeinde Wanne und Möhlhagen fünf eine ganze Anzahl Einbruchsdiebstähle verübt, so bei Meiermeier an der der Wilhelmstraße, der Wirtschast Witwe Seibel, bei Krupp an der Königstraße, in der Bahnhofs-Wirtschaft in Möhlhagen, bei Weygala an der Pergstraße, bei Bettrams an der Thiesstraße, beim Gastwirt Möller an der Gelsenfischer Straße, beim Wälschbändler Raamtersaf, bei Seufhaus in Möhlhagen und bei Friedrich Roder in Wanne. Diese Diebe konnten alles gebrauchen, was ihnen in die Hände fiel, sie erbeuteten Binnarren, Zigaretten, Anzüge, Ueberzieher, Schuhe, aber vornehmlich Art, Größe, Wälschstoffe, Sandbücher, Schürzen, Hals-, Gelbbüden usw. in Gesamtwerte von über 2000 Mark. Als Täter wurden schließlich ermittelt der Ernährungs-Josef Wiende aus Essen und der Ernährungs-Juan Stemmer aus Essen. Das Schöffengericht Gelsenkirchen verurteilte Wiende zu zwei Jahren und drei Monaten, den Stemmer zu drei Jahren Gefängnis. Beiden wurden zwei Monate und eine Woche auf die Untersuchungshaft angerechnet.

## Ein Fememordprozeß vor dem Staatsgerichtshof

**Ausstellung der Wiener akademischen Meisterschule  
in Berlin.**

Heute mittag wurde im alten Kunstgewerbemuseum die Ausstellung holländischer Entwürfe von Professor Peter Behrens und seiner Wiener akademischen Meisterschule feierlich eröffnet. Die erste Ansprache hielt Reichstagsabgeordneter Wilhelm Heile, Vorstandsmittglied des österreichisch-deutschen Volksbundes. Er erinnerte daran, daß zwar Reich und Provinzialzwang gefallen seien, daß aber immer noch Zollbarrieren beständen. In allen besetzte aber die feste Wille, die Grenzen, die zwischen Deutschland und Oesterreich noch aufgerichtet seien, so unerheblich wie möglich zu machen. Dann nahm der österreichische Geschäftsträger, Legationsrat Facher das Wort. Er übermittelte die Grüße des österreichischen Gesandten der sich zurzeit in Wien befinde, um den Gegenstand des Bundesantrages in Berlin vorzubereiten. Er gab seiner Freude Ausdruck über dieses neue Zeichen der großen deutschen Kulturgemeinschaft. Zum Schluß dankte Professor Behrens in warmen Worten auch namens seiner Schüler für das lebhafteste Interesse, das die Erschienenen und der österreichisch-deutsche Volksbund der Ausstellung entgegenbrächten.

### **Samenunglück bei Mroja.**

Bei einer Stiftocht am Osthang des Briggerhorns wurde der deutsche Tourist Graf Georg v. Werthern von einer Lawine getödtet. Das Unglück ereignete sich auf einer Skitour auf das Arojaer Briggerhorn. Der Graf und ein anderer Tourist überquerten den steilen Osthang des Briggerhorns und lösten dort eine Lawine, die 250 Meter lang war und an manchen Stellen eine Tiefe von 6 bis 8 Metern aufwies. Der Graf wurde mitgerissen und nur als Leiche geborgen. Der andere Tourist wurde von der Lawine nicht getroffen.

## Im Schneesturm umgekommen.

Im Büfchental im Berner Oberland kamen bei einem Schneesturm vier Stikläufer ums Leben. Drei von den Umgekommenen sind Brüder.

7) **antacidamine.**

Die heutige Sitzung des Verwaltungsrats der Internationalen Handelskammer, an der die deutsche Vertreter teilnahmen, leitete der Vorsitzende, der Engländer Laas, mit einer Uebersicht über die Wirtschaftslage ein. Ueber die deutsche Wirtschaftslage erklärte er, die wachsende Zahl der Arbeitslosen und der Konturle mache es zur Zeit unmöglich von einer wirtschaftlichen und dauerhaften Gesundung der deutschen Wirtschaft zu sprechen. In der letzten Zeit ließen allerdings gewisse Anzeichen eine Ueberwindung der deutschen Wirtschaftskrisis in nicht allzu fernher Zeit erhoffen. Ueberall, fast ohne Ausnahme, vernehme man dieselben Klagen über die Schwierigkeiten, Abnahmämärkte zu finden. Ein europäischer Wirtschaftsbund würde offene Märkte wenigstens in gleicher Maße haben wie die Vereinigten Staaten und würde in der Lage sein, mit seiner Produktion auf gleichem Fuße mit jenem gewaltigen Gebiet im freien Warenverkehr zu konkurrieren. Als Tagungsort des im Juli 1927 stattfindenden vierten Kongresses wurde Stockholm bestimmt.

**Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.**









# Turnen und Sport.

Zwei deutsche Paare belegen in Dortmund die ersten Plätze. — Ein begeisterter Abschluß der „Sechs-Tage“. — Rademacher schwimmt in Amerika Weltrekord.

## Am Ziel.

F. C. Dortmund, 10. März.

Die Nachmittagswertungen ergaben keine Änderung in der Reihenfolge der Paare, wohl in den Punktzahlen, da beispielsweise Verdelben-Berlin statt 2. Punkte aufholten konnten. Sie erlitten sich in den beiden Serien dieser Wertung mit 58 Punkten die höchste Zahl, knapp gefolgt von Knappe-Knappe, die es auf 56 Punkte brachten, sodas sie gegen die Führer nur 2 Punkte aufholten. Größer war der Vorsprung, den sie gegen das 2. Paar aufholten, das nur 32 Punkte erlangen konnte, ebenso wie Knappe-Knappe ihren Vorsprung gegen dieses Paar vergrößern konnten. Eine ziemlich hohe Zahl erzielten auch Loret-Mühlhoff mit 26 Punkten, denen Müller-Lewandow mit 20, Bauer-Krupat mit 12, Lorenz-Salchow mit 8, Deberichs-Sürtgen mit 6 und Steingab-Jensen mit 2 Punkten folgten, während die Italiener und Thiel-Memold völlig leer ausgingen. Demnach ist nach der 2. Serie (um 3 Uhr und um 4 Uhr 30 Minuten) ausgefahrenen

### 18. Wertung.

Der letzte vor der in unterbrochenen Spurts von 10 bis 11 Uhr zum Austrag gelangenden letzten Wertung der Stand wie folgt: 1. Knappe-Knappe 58 Punkte, 2. Verdelben-Berlin 58 Punkte, 3. Müller-Lewandow 20 Punkte, 4. Verdelben-Berlin 21 Punkte, 5. Bauer-Krupat 12 Punkte, 6. Lorenz-Salchow 8 Punkte, 7. Steingab-Jensen 6 Punkte, 8. Loret-Mühlhoff 2 Punkte, 9. Thiel-Memold 0 Punkte, 10. Deberichs-Sürtgen 0 Punkte, 11. Thiel-Memold 0 Punkte.

Nach der zweiten Serie dieser Wertung unternahm plötzlich Lewandow einen Vorstoß, der von dem auf absteigenden Müller aufmerksam unterstützt wurde. Dieser vergrößerte den Vorsprung auf eine halbe Runde. Durch Sturz Sürtgens aber, der eine Neutralisation des Feldes zur Folge hatte, kamen die Ausreißer in die Möglichkeit, ihren Vorstoß weiterzutreiben. Ein Versuch des Paars Loret-Mühlhoff, die Verlustrunde aufzuholen, blieb ohne Ergebnis. Die Italiener Deberichs-Sürtgen stellten um 6 Uhr die Meisterschaft fest, da sie sich offenbar nicht mehr hart genug fühlten, die Verlustrunde wieder aufzuholen, sodas für sie das Rennen doch aussichtslos gewesen wäre.

Früher als an den bisherigen Tagen füllte sich das Haus, zumal man sich nicht auf einen so langen Nachtbesuch vorbereiten brauchte, da das Rennen ja um 11 Uhr zu Ende gehen sollte. Schon vor 7 Uhr brachten Straßenbahn auf Straße Hunderte von Sportinteressenten herbei. Um 7 Uhr schon setzte ein reger Verkehr ein, der sich auf die Kassen ein; fürchterliches Gedränge an den Eingängen, aufgeregtes Hin und Her überall; denn jeder wollte den letzten Abend,

### Die Stunde der Entscheidung.

miterleben. Der Prämiensieg hing bei der Fülle des Hauses und der Zusammenkunft des Publikums naturgemäß nichts zu wünschen übrig, obwohl er offenbar bei den Fahrern nicht allzu viel Anklang fand, da diese sich anscheinend nicht vorzeitig verausgaben, sondern ihre Kräfte für die Entscheidung aufsparen wollten. So Spannung lagerte über den den Rennen, bis um 8 Uhr 30 Minuten, als die letzten Paare beiseite haltenden Fahrer den Kampf mit den starken ausländischen Fahrern aushalten und zu einem guten Ende führen würden, dessen Entscheidung nach den Wünschen und Maßnahmen des Direktors Schwanitz der Wettfaßhalle vorbehalten war. Gegen 8 Uhr 30 Minuten ereignete sich in der Zielgrube ein Sturz, in den Steingab, de Graeve und Bauer verwickelt wurden, ohne indessen ernsthaftere Verletzungen davonzutragen, so das das Feld dabei komplett blieb und die Neutralisation halb aufgehoben wurde. In den vielen Prämiensämpfen hinterließ vor allen Dingen der Franzose Loret einen auffallend frischen Eindruck.

Nach 10 Uhr betrat der am Dienstag morgen infolge Sturzes ausgeschiedene Gagnot die Bahn, um seine Abschiedsrunde zu fahren, bei der er mit Beifall überschüttet wurde. Weltmeister Walter Müller in Begleitung von Weltmeister Willi Brandt begrüßte ihn mit anerkennenden Worten.

Um 11 Uhr wurden die Paare Thiel-Memold und Deberichs-Sürtgen durch die Rennleitung aus dem Rennen genommen. Von den eine Runde zurückgebliebenen Paaren blieben also nur Loret-Mühlhoff auf der Bahn. Insgesamt waren also in den letzten beiden Stunden nur noch acht Paare im Rennen. Ein ausserordentliches Feld. Mit geradezu fieberhafter Anteilnahme verfolgte das enthusiastische Publikum den Verlauf der in der letzten Stunde alle zehn Runden wiederholenden Spurts. Hier konnte erfreulichweise das vorzüglich eingefahrene Breslauer Paar durch weiterhin tapferes Fahren die Führung behalten. In den in dieser Stunde ausgefahrenen 17 Spurts konnte das Paar 190 Punkte sammeln. Nach ihnen folgte Müller-Lewandow, die es dank dem schneidigen und taktisch richtigen Fahren Möllers, der heute von Lewandow etwas besser unterstützt wurde, auf 165 Punkte brachten. Dann folgten die belgischen Paare, die es auf 106, Bauer-Krupat auf 95, Loret-Mühlhoff auf 80 und Steingab-Jensen nur auf 6 Punkte. Das größte Interesse beanspruchte

### Der heiße Kampf um den zweiten Platz.

der nach dem vierten Spurt, in dem die Belgier Verdelben-Berlin von Müller-Lewandow in der Punktzahl überholt worden waren, auf des Meisters Schneide stand. Die Belgier lagen ständig auf der Lauer in günstiger Position. Nach dem achten Spurt hatten Verdelben-Berlin den Vorsprung von Müller-Lewandow aufgeholt, sodas nun die Frage nach dem Zweiten entschieden brennender wurde, als die nach dem Sieger, da doch nicht zu erwarten war, das Knappe-Knappe sich noch die Führung aus der Hand nehmen lassen würden. Dazu war trotz der hohen erreichbaren Punktzahl kein Raum mehr in der Lage. Müller-Lewandow hielten sich gerade in den letzten drei Spurts brav, sodas die Belgier mit dem dritten Platz vorlieb nehmen mußten. Verdelben-Berlin wurden Vierte mit 328 Punkten.

In den 145 Stunden wurden 3592,200 Kilometer gefahren, in der letzten Stunde 34,000 Kilometer. Der Durchschnitt der gesamten 145 Stunden beträgt 24,78 Kilometer.

Nach Beendigung des Rennens wies der bekannte Rennfahrer Rademacher auf die große Bedeutung des ersten Dortmund Sechstages Rennens hin. Seine besondere Bedeutung liegt darin, das zum ersten Mal seit langer Zeit deutsche Mannschaften in leber Beziehung den Preis für ihre Ebenbürtigkeit gegenüber harter ausländischer Mannschaften erhalten haben. Nicht nur der Sieger wurde von den deutschen Fahrern geehrt, sondern auch das zweite Paar war deutsch. Am besonderen galten natürlich seine Worte den Siegern, denen Oberbürgermeister Dr. Eichhoff den Ehrenpreis der Stadt Dortmund übergab. Desgleichen wurden die Sieger mit zwei riesigen Kränzen geschmückt, und unter den Klängen des „Deutschland liebes“, in das die begeisterte Menge impulsiv ein stimmte, führten sie ihre Ehrenrunde. Mit gleichem Beifall wurden Lewandow-Müller begrüßt, als sie ihre

## Das siegreiche Paar.



In dem am Mittwochabend 11 Uhr zu Ende gegangenen ersten westdeutschen Sechstagesrennen siegten, wie aus nebenstehendem Bericht ersichtlich ist, die Breslauer Fahrer Knappe (rechts) und Knappe (links). Der Sieg ist um so höher zu bewerten, als er gegen schwere ausländische Konkurrenz erfolgten wurde. Knappe bestritt in diesem Winter sein drittes Sechstagesrennen mit Erfolg. Knappe wurde mit Knappe in Breslau dritter, und er wäre auch im letzten Berliner Sechstagesrennen mit Knappe unter den Ersten gewesen, wenn er nicht in günstiger Position liegend, durch Sturz ausgeschieden wäre.

## Unsere Amerikafahrer.



G. Rademacher und Frölich („Hellas“). Magdeburg, die gegenwärtig in den Vereinigten Staaten weilen. Bei seinem ersten Start am Dienstag stellte Rademacher über 400 Meter Brustschwimmen in 5:50,2 Minuten in Neuport einen neuen Weltrekord auf.

Ehrenrunde fuhren. Unter tosendem Beifall fuhr der glückstrahlende Möller noch eine zweite Runde, wobei Lewandow beinahe durch „schlechte Wühlung“ den Anschluss verlor, was gewiss das erste Mal im Sechstagesrennen der Fall gewesen wäre. Auch die dritten und vierten Paare, die Belgier Verdelben-Berlin, die erst in den letzten Spurts der letzten Wertung geschlagen worden waren, sowie Verdelben und Berlin konnten über lebhaften Beifall verfügen. Nur langsam legten sich die Wogen der Begeisterung, die die Meisterschaft durchdrangen.

Die Dortmund Sechstagesrennen sind zu Ende. Sie endeten mit einem vollen Erfolg, sportlich und finanziell war die Ausbeute ohne Zweifel groß. Die Rennleitung, an ihrer Spitze der verdiente Direktor Schwanitz, darf mit voller Befriedigung auf diese Veranstaltung zurückblicken, die bewiesen hat, das das Sechstagesrennen auch im westlichen Deutschland das feinschmeckendste hat. Die Geschichte des westdeutschen Radports ist um ein bedeutungsvolles Blatt bereichert, das der Wettfaßhalle auf alle Zeiten eine ehrenvolle Erinnerung sein wird.

### Das Schlussergebnis des Rennens.

1. Knappe-Knappe (Breslau) 585 Punkte
2. Müller-Lewandow (Hannover-Berlin) 473 Punkte
3. Verdelben-Berlin (Belgien) 458 Punkte
4. Verdelben-Berlin (Belgien) 328 Punkte
5. Bauer-Krupat (Berlin) 238 Punkte
6. Salchow-Lorenz (Berlin) 152 Punkte
7. Steingab-Jensen (Köln-Kopenhagen) 66 Punkte
8. Loret-Mühlhoff (Frankreich-Streß) 354 Punkte

### Golle-Miethe in Chicago ausgeschieden.

Neuport, 10. März.

Die deutsche Mannschaft Golle-Miethe mußte aus dem Sechstagesrennen ausscheiden, da sich Golle bei einem Sturz Verletzungen zugezogen hatte und Miethe keinen neuen Partner finden konnte. Dem deutschen Paar war bereits eine Ueberumpelung geglückt. Es lag an zweiter Stelle.

### Der erste Start der Bochumer Schwimmerinnen in Holland.

Amsterdam, 9. März.

Die internationalen Wettkämpfe des Damen-Schwimmvereins Amsterdam sahen auch eine Mannschaft des Bochumer Schwimmvereins in Konkurrenz, die in der viermal 40 Meter-Rangstaffel jedoch nur den dritten Platz belegen konnte. Den er-

sten Platz belegte der Niederlande Damen-Schwimmclub in 2:03,8 vor Rotterdamse Damen-Schwimmverein (2:08,8). Die zweite deutsche Meisterin Hannu Wehnen (Bochum) konnte einen bemerkenswerten Erfolg im Kunftbringen davontragen, das sie gegen Kräutlein von Beutwen (Amsterdamer Damen-Schwimmverein) und Kräutlein von den Burch („Het-V“) Amsterdam gewann.

Neuer deutscher Schwimmrekord. Am Montag unternahm Frau Hanna Wunram vom Damen-Schwimmverein Hildesheim einen offiziell genehmigten Versuch, den deutschen Rekord im Damen-Rüstschwimmen über 200 Meter zu verbessern. Dieser Versuch gelang ihr in dem schweren Magdeburger Wühlbade ausgezeichnet. Sie erreichte die neue Zeit von 3:18 und verbesserte den alten Rekord von 3:30,8 um 12,8 Sekunden.

### Fußball.

Fußball in der Halle. Im Rahmen eines großen Propaganda-Sportfestes, das am 28. März in der Wettfaßhalle stattfand, wird, soll auch ein Fußballspiel vor sich gehen. In der Wettfaßhalle wird zu diesem Zweck der Bretterbelag entfernt, so das auf dem natürlichen, obendrein geschonten Rasenboden gespielt werden kann. Da die Dimensionen der Wettfaßhalle außergewöhnlich groß sind, ist es möglich, ein Spielfeld von 50x90 Meter, groß genug für ein Propagandaspiel, herauszubekommen. Als Gegner sind eine Mannschaft von „Herta“ A. S. C. Berlin und eine aus Vertretern der Dortmund Vereine kombinierte Mannschaft auszuwählen. Außer diesem Fußballspiel soll auch ein Propaganda-Sandballspiel zum Austrag kommen.

Schaffer - Trainer bei „Wader“ München. Der bekannte internationale Schaffer, der schon in früheren Jahren für den Münchner Fußballklub „Wader“ tätig war, ist jetzt bei diesem Verein auf die Dauer eines Jahres als Trainer angestellt worden.

### Deutsche Turnerschaft.

Sandball: Evang. Gesellenverein I - Ev. Bochum 4:1. Die Gesellen hatten am Sonntag ihr letztes Meisterschaftsspiel zu bestritten. Da Ev. Bochum nur mit sechs Mann antrat, erhielt der Gesellenverein die Punkte ausgeschrieben. Die im Sandball der Ev. Bochum Mannschaft hat sich die zweite Stelle der Gauleague erkämpft, ein sehr beachtlicher Erfolg. Auf Wunsch der 48er wurde ihre Mannschaft durch Spieler der ersten Mannschaft des Gesellenvereins ergänzt und ein Gesellschaftsspiel ausgetragen, das 4:2 endete.

## Der erste Start der Magdeburger in U. G. A.

400 Meter Brust in 5:50,2 Minuten. — Der deutsche Meister schwimmt unterbreitet drei amerikanische Meister. — Frölich über 100 Yards Rücken von dem Studentenmeister Soule geschlagen.

(Eigener Kabelbericht des „Bochumer Anzeiger“.)

Neuport, 10. März.

Die großen Erwartungen, die man an das Abschneiden des deutschen Meisterschwimmers und Weltrekordmanns Erich Rademacher in Amerika geknüpft hat, scheinen sich zu erfüllen. Nicht umsonst haben wir berichtet, das Rademachers derzeitige Form zu großen Hoffnungen berechtigt. Sein erster Start im Dollarlande gestaltete sich zu einem glänzenden Erfolg insofern, als er seinen eigenen Weltrekord über 400 Meter Brust, den er am 4. April 1925 in Leipzig aufgestellt hat, um 15,8 Sekunden unterbieten konnte. Die neue Rekordzeit beträgt 5:50,2, während sein alter Rekord auf 6 Minuten 5 Sekunden stand. Mit dem neuen Weltrekord hat Rademacher drei amerikanische Rekorde gebrochen. Die Zeit von 5:50,2 ist mit zwei Sekunden besser als der letzte Weltrekord, den der hervorragende Belgier van Rans 400 Meter Brust aufstellte. Das Bezeichnende an diesem neuen Weltrekord Rademachers ist, das er ihn im Alleingang geschwommen hat und zwar mit folgenden Zwischenzeiten: 300 Yards in 4 Minuten 10 Sekunden, 400 Yards in 5 Minuten 22 1/2 Sekunden und 440 Yards in 5 Minuten 50,2 Sekunden. Die Zwischenzeit für 300 Meter betrug 2 Minuten 52 Sekunden. Die neue Höchstleistung Rademachers, die er in der ausverkauften Schwimmhalle der Universitätstadt Yale bei Neuport aufstellte, wurde mit spontanem Beifall begrüßt, wie überhaupt die Aufnahme der deutschen Schwimmer durch das Publikum im ganzen vorzüglich war. Rademacher befindet sich nach wie vor in der ausgezeichneten Verfassung und wird den Angriff auf den 100 Meter-Brustrekord am Mittwoch bestimmt durchführen.

Weniger Glück hatte der deutsche Rückenmeister Frölich im Schwimmen über 100 Yards Rücken. Er mußte sich von dem amerikanischen Studentenmeister Soule (Yale) geschlagen belassen. Die Hauptursache der Niederlage Frölichs war kein schlechtes Schwimmen. Soule gewann das Rennen sicher. Er schwamm die 100 Yards Rücken in 1:54 Minuten, während Frölich für dieselbe Strecke 1:57 Minuten brauchte. Frölich hat noch unter den Nachwehen der Seereise zu leiden und befindet sich noch nicht in bester Form. Es werden wohl noch zwei Wochen vergehen, ehe er mit größeren Ausichten rechnen kann. Am Mittwoch trifft Frölich auf Läufer über 50 Yards Freistil. Wir rechnen auch hier mit einer Niederlage des Deutschen; denn Läufer zählt zu einem der hervorragendsten Freistil- und Rücken-Schwimmer Amerikas, und ein Frölich, der nicht im Vollbesitz seiner Kräfte ist, dürfte ihm wohl kaum die Spitze bieten können.

Das hervorragende Schwimmen Rademachers hatte neue zahlreiche Einladungen zur Folge, doch mußten diese vorläufig abgelehnt werden, weil das Startprogramm der Schwimmer bereits feststeht. Ueber ein Zusammentreffen der Deutschen mit den amerikanischen Kanonen Bob, Skelton und Spencer verläutet vorläufig noch nichts. Ob sie sich den Deutschen vor den amerikanischen Meisterschaften am 6. April stellen werden, erscheint fraglich.

### Radspport.

Registe Bochum - Witten des A. D. N. Auf seinen Aufnahmefunk am vergangenen Sonntag stellte der Bezirk für das laufende Jahr folgendes Sportprogramm auf: 21. März: 20 bew. 50-Kilometer-Rennen für A- und B-Klasse. 25. April: Halbtagssfahrt nach Volmarstein. 16. Mai: Halbtagssfahrt zur „Werberer Platte“. 30. Mai: 50 bew. 100-Kilometer-Rennen für A- und B-Klasse. 25. April: Halbtagssfahrt nach Kaiserswerth. 18. Juli: Jugendwettbewerb (Abendfahrt). 1. Aug.: Der Mannschaftenrennen über 50 Kilometer. 29. Aug.: Tagesstour nach Alena. 28. Sept.: Meisterschaft auf der Straße über 100 Kilometer. Der Termin des Austrags der Meisterschaft auf der Bahn wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben werden.

### Kraffspport.

R.-S.-B. Werne - R.-S.-B. „Siegtreue“ Gerthe 15:13 (7:7). Am vergangenen Sonntag kam dieser Bezirksmeisterschaftsspiel im Saale Vörmann in Gerthe zum Austrag, der nach harten Kämpfen zugunsten Werne endete. Saferstarp (Bochum) war ein aufmerksamer Kampfrichter.

### Bogen.

Neue Kämpfe um die deutsche Schwingenmeisterschaft. Seit längerer Zeit hat Deutschland keinen offiziellen Meister im Schwingenschießen. Durch den seinerzeit erfolgten Austritt Breitenstraters vom Meisterschaftsspiel mit Diener hatte sich eine Situation ergeben, die unbedingt eine Klärung am grünen Tisch erforderte. Mit dieser Angelegenheit befahte sich die Vorparthie des Deutschen in einer Sitzung am Dienstag in Berlin. Es wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, das Samson - Körner und Gaymann bis zum 1. April einen Ausscheidungskampf auszutragen haben. Der Sieger aus diesem Treffen hat dann innerhalb von acht Wochen, also bis zum 1. Juni, gegen Diener zum Titelkampf anzutreten. Breitenstrater erhält das Recht, den neuen deutschen Meister ohne Ausscheidungskampf um den Titel zu bogen. Die beiden zunächst Beteiligten, Gaymann und Samson-Körner, haben innerhalb von sechs Tagen zu erklären, ob sie zur Ausscheidung bereit sind. Falls einer von beiden nicht einverstanden sein sollte, wird wahrscheinlich dem anderen das Recht eingeräumt werden, mit Diener direkt zu kämpfen. Eine ähnliche Situation hat sich neuerdings bei der Galdischweren gewichtsmeisterschaft ergeben; denn Samson - Körner, der Meister dieser Kategorie, hat mit Rücksicht auf die bevorstehenden Kämpfe um die Schwingenmeisterschaft seinen Titel zur Verfügung gestellt. Als Antwort auf die nunmehr freigeordnete Krone eines Galdischweren gewichtsmeisters kommen in erster Linie Michel Kompas, der Sieger der Endauscheidung, ferner Schmeling und Diedmann in Betracht.

Deutsche Siege in Malmö. Der Weltgewichtsmeister Erik Svensson nach Punkten. Nippel, der deutsche Meister im Galdischweren gewicht, besiegte Engvall ebenfalls glatt nach Punkten.

Die Mitteldeutschen Amateur - Boxmeisterschaften wurden am Montagabend in Chemnitz vor ausverkauftem Hause ausgetragen. Der deutsche Meister im Fliegengewicht, Schulz (Magdeburg), sowie der Meister im Halbschwergewicht, Nieder (Stahfurt), behielten ihre Titel. Weiter wurden folgende Meister ermittelt: Fliegengewicht: Thiemann (Chemnitz), Bantengewicht: Boer (Stahfurt), Leichtgewicht: Ransich (Breslau), Weltgewicht: Kämpfer (Erfurt), Mittelgewicht: Ransberg (Chemnitz), Schwergewicht: Jechlich (Chemnitz).

# Unterhaltung / Wissen / Leben

## Das Hotel Metropol in Genf,



in dem die deutsche und die japanische Abordnung wohnt. (Atlantic Photo.)

## Der Streit um den „Kreidekreis“.

Erfolgsloser Protest Klabunds gegen die Verfilmung.

Mit einer literarisch und juristisch interessanten Entscheidung hatte sich am Dienstag der 21. Zivilsenat des Landgerichts I Berlin zu beschäftigen. Der bekannte Dichter und Schriftsteller Klabund, der mit seinem bürgerlichen Namen Hans Kerschbaumer, hatte die Phonix-Filmgesellschaft verklagt, weil diese beabsichtigt, einen Film unter dem Titel „Der Kreidekreis“ herauszubringen, und zwar sollte das Verbot im Wege einer einstweiligen Verfügung ausgesprochen werden. Nach dieser einstweiligen Verfügung sollte der Herstellerfirma sowohl die Benutzung des Titels, sowie eine Benutzung der in dem Klabundschen Stück vorkommenden Figuren, Szenen, Handlungen und schließlich eine Anlehnung an die Klabundsche Bearbeitung unterlagert werden. Der Vertreter des Klägers Klabund, Rechtsanwalt Dr. Simon, betonte, daß die Herstellung eines Films unter dem Titel „Der Kreidekreis“ sowohl gegen das Urheberrecht, wie auch gegen die guten Sitten im Sinne des unlauteeren Wettbewerbes verstoßen würde. Die Phonix-Filmgesellschaft habe in Pressenotizen bekannt gegeben, daß die Hauptrollen des Films mit Klöpfer und Elisabeth Bergner besetzt werden sollten, die auch die Hauptrollen in dem Klabundschen Stück gespielt hätten. „Der Kreidekreis“, dessen Stoff Klabund wohl einem chinesischen Märchen drama entnommen habe, sei ein Werk eigener Schöpfung, und die Filmgesellschaft sei erst auf den Gedanken gekommen, einen gleichnamigen Film herzustellen, nachdem das Stück Klabunds den Siegeszug über die Bühnen angetreten habe. Justizrat Werthauer wies demgegenüber als Vertreter der beklagten Filmgesellschaft an, Hand eines bekannten Literaturgelehrten nach, daß „Der Kreidekreis“ der Weltgeschichte angehöre und daß nach einem Gutachten des Professors für chinesische Literatur an der Berliner Universität, Ferdinand Löffing, der „Kreidekreis“ bereits vor der Klabundschen Bearbeitung von mehreren Schriftstellern, so in Frankreich, überföhrt und überarbeitet worden sei. Im übrigen sei die deutsche Bearbeitung des „Kreidekreises“ nicht einmal eine eigene Idee Klabunds, sondern Klöpfer und Elisabeth Bergner hätten schon vorher bearbeitet, den „Kreidekreis“ von einem Schriftsteller für die deutsche Bühne bearbeitet zu lassen. Schließlich habe Elisabeth Bergner, die für sich eine große Rolle haben wollte, Klabund mit der Verfertigung des Stückes beauftragt, das ursprünglich im Schauspieltheater aufgeführt werden sollte. Der große Erfolg des Stückes sei nicht auf den Verfasser zurückzuführen, sondern auf die Inszenierung durch Professor Reinhardt. Justizrat Werthauer gab dann Kenntnis von einem Schriftwechsel zwischen Klöpfer und Klabund. Darin teilt Klöpfer Klabund seine Absicht mit, auf Grund der alten chinesischen Quellen einen Film herstellen zu lassen und schlägt aus Gründen der Loyalität vor, daß er Klabund entschädigen werde, obwohl er gar nicht dazu verpflichtet sei. Die Verhandlungen zwischen Klöpfer und Klabund, an denen auch Georg Elzars als Vertreter der Staatlichen Filmateliers teilgenommen habe, hätten sich aber zerschlagen, da Klabund für sich und seinen Verlag 15 000 Mark gefordert und nicht auf das Gegenangebot von 5000 Mark eingegangen wäre. Klöpfer habe deshalb beschlossen, den Film ohne Klabund und dessen „Kreidekreis“ nach den chinesischen Quellen von einem Filmschriftsteller namens Christen zu herstellen zu lassen. Dieser habe eideschworen, daß er den Klabundschen

## Die Völkerbundstagung.



Reichskanzler Dr. Luther und Außenminister Dr. Stresemann vor dem Hotel Metropol. (Atlantic Photo.)



Der französische Ministerpräsident Briand verläßt das Hotel Les Bergues. (Atlantic Photo.)

## Die Börse in Newyork.



Infolge unerwarteten Kursstürzes, der Milliarden von Dollars Verluste zur Folge hatte, spielten sich bekanntlich an der Newyorker Börse Szenen ab, die das Haus an der Wallstreet zu einem Tollhaus stempelten. Vor den Markständen wurden Besucher in manchen Fällen handgemein, Kleider wurden zerrissen, Güte unter die Füße getreten. (Atlantic Photo.)

## Neues aus aller Welt.

### Die Zukunft der Zugtelephonie.

Wie bekannt, sind die Arbeiten für die Einrichtung der Zugtelephonie auf der Strecke Berlin — München bereits in Angriff genommen. Die Arbeiten auf dieser Strecke sind darum von besonderem Interesse, weil hier im Bezirk der Reichsbahndirektion Halle Gelegenheit zum Studium der Einwirkung der Hochspannungsleitungen auf den elektrischen Bahnbetrieb auf den Telephonbetrieb gegeben ist. — Nach und nach soll die Zugtelephonie über ganz Deutschland ausgedehnt werden. Die Reichsbahn hat vorläufig 18 Strecken zur Verfügung gestellt: 1. Berlin — Altona — Cuxhaven, 2. Berlin — Hannover — Köln — Aachen mit den verschiedenen Strecken im Ruhrgebiet, 3. (Berlin — Hannover) — Böhne — Benneburg, 4. Berlin — Halle — Erfurt — Weimar — Frankfurt a. M., 5. (Berlin — Halle — Erfurt) — Würzburg — Stuttgart — Singen, 6. (Berlin — Halle) — Probstzella — Nürnberg — Augsburg — München, 7. (Berlin — Bitterfeld) — Leipzig, 8. Berlin — Köpenick — Osternienburg — Dresden — Bismarck, 9. Berlin — Stettin — Rügenburg, 10. (Berlin — Angermünde) — Stralsund — Scharhörn, 11. Berlin — Neustrelitz — Rostock — Warnemünde, 12. Altona — Bremen — Münster — Köln, 13. Altona — Uelzen — Celle — Lüneburg — Hannover — Wehr — Elm — Würzburg — Nürnberg — (München) und Würzburg — Ansbach — Treuchtlingen — Ingolstadt — München, 14. (Altona — Uelzen) — Stendal — Magdeburg — Halle — Leipzig — Dresden und Wittenberge — Stendal, 15. Hannover — Bremen — Bremerhaven, 16. Hannover — Göttingen, 17. Frankfurt am Main — Mannheim — Basel, 18. Frankfurt a. M. — Wiesbaden — Neuwied — Koblenz — Köln. Bis diese Strecken jedoch sämtlich ausgerüstet sein werden, wird noch geraume Zeit vergehen, da umfangreichere Erfahrungen gesammelt werden müssen.

### # Die Haftbefehle des Chepaars Jürgens.

Ueber den Stand der Untersuchung gegen Landgerichtsdirektor Jürgens und seine Gattin erfahren wir, daß das Ehepaar gegenüber den zahlreichen Beschuldigungen noch immer den gleichen Standpunkt einnimmt und alles abstreitet. Jürgens befindet sich auch jetzt noch im Lazarett des Untersuchungsgefängnisses in Berlin, da er sich von seinem festlichen Zusammenbruch noch nicht völlig wieder erholt hat. Inzwischen schwebt noch die Haftbeschlusse, die Rechtsanwalt Wiese, Raffel, für beide Ehegatten eingereicht hat und über die die Strafkammer in Stargard, von wo aus der

Haftbefehl bekanntlich erlassen worden ist, zu befinden hat. Die Entscheidung dürfte aber in den nächsten Tagen fallen. Von ihr wird es abhängen, ob die Ueberführung des Ehepaars Jürgens nach dem Untersuchungsgefängnis in Stargard erfolgen wird.

# Liebesdrama in Neustadt. In Berlin-Neustadt ist eine 32jährige Witwe von einem Buchhalter erschossen worden, der sich kurz nach der Tat durch einen Kopfschuß tötete. Seine Eltern sollen sich einer Ehe mit der um sieben Jahre älteren Frau widersetzt haben.

# Kampf mit Wilderern. Bei Eberswalde stieß eine Streife der Schutzpolizei auf drei Wilderer, die zu fliehen versuchten. Die Beamten schossen auf die Flüchtenden, von denen einer so schwer verletzt wurde, daß er bald darauf starb. Die beiden anderen konnten festgenommen werden. — Der Brauereibesitzer Koch aus Kronach wurde auf seiner Jagd bei Kallenberg erschossen aufgefunden. Unmittelbar liegt Wond durch Wilderer vor.

# Liebestragödie in Leipzig. Am 9. März früh wurden im hinteren Molental in der Nähe des Elstertores in Leipzig im Gebüsch zwei unbekannte Tote aufgefunden, die offenbar kurz vorher ihrem Leben durch Erschießen ein Ende bereitet hatten. Nach den bei dem Tode vorgefundenen Papieren handelt es sich um einen 23jährigen Studenten der Technik, Engelbert Trölke aus Göttingen in Anhalt, aus Königsbrunn in Obersachsen gebürtig, und um ein achtzehnjähriges Mädchen. Mutmaßlich sind beide zur Ausführung der Tat nach Leipzig gekommen.

# Tragischer Tod einer Ballettmeisterin. Einen tragischen Abbruch fand die Festschicht des Vereins ehemaliger Kavalleristen im dichtgefüllten Schießhaus, so zu Göttingen. Die Ballettmeisterin des Landes-theaters, Frau Emma Schmidt — Münchberger, hatte mit einer Anzahl Damen einen Faden-Tanz eingeübt. Die Vorführung fand solchen Beifall, daß sie wiederholt werden mußte. Während das Publikum nach dieser Wiederholung Beifall klatschte, trat Frau Schmidt-Münchberger vor, um sich zu bedanken. Sie hatte aber kaum eine Verbeugung gemacht, als sie von einem Herzkrampf befallen wurde und bewußtlos zu Boden stürzte. Kurz darauf trat infolge eines Herzschlages der Tod ein. Ihr Gatte, welcher ebenfalls dem hiesigen Landestheater angehört, wohnte der Vorstellung bei und war so Zeuge des tragischen Todes seiner Frau.

# Sturm im Küstengebiet. Ein orkanartiger Sturm herrschte auf der Nordsee und an der Elbmündung. Die Vahlganger Station „Alte Liebe“ ist von den Fluten vollständig überflutet. Die Signalstationen geben fortgesetzt Warnungsschiffe für die Schiffe ab. Das Wasser erreichte in Hamburg mit 14½ Fuß den Höchststand. Die Keller in den niedrig gelegenen Stadtteilen sind voll Wasser gelaufen. Die Seewarte ließ das Nord-West-Sturmsignal aufziehen. Das Mittelbad des Hauptbahnhofes Hamburg wurde nachts durch den Sturm in 200 Quadratmeter Ausdehnung aufgerissen. Glücklicherweise wurde aber niemand verletzt.

# Ein Mord nach sechs Jahren aufgeklärt. In Kuno (Rommer) wurde im Oktober 1919 der Hofbesitzer Gehrke erschossen. Jetzt hat die Po-

lizei in Stettin als Täter den Dachbeder Jahn ermittelt und verhaftet. Als Mittäter wurden ein Milchhändler Jachardt und ein gewisser Wolter festgenommen. Die Täter sind geständig.

# Verzweiflungstat eines alten Ehepaars. Als ein Postkaffner an den Wirt Alfred Kürbs in Regensburg, den Pächter der Gastwirtschaft des Wilhelmshofes, einen Elbriest bestellen wollte, traf er in den Lokalitäten, die nicht verschlossen waren, niemand an. Als er weiter Umschau hielt, kam er in ein kleines Nebenzimmer, wo sich ihm ein schrecklicher Anblick bot. Zwei ältere Leute befanden sich in fester Stellung auf einem Sofa. Der Postbeamte wendete sofort den im Erdgeschoß wohnenden Pächter; dieser stellte in den Türen seine Schwiiegereltern fest: Karl Korchan, 63 Jahre alt, sowie dessen Ehefrau Elise Korchan, geb. Doepe, 53 Jahre alt. Nach Angabe des Schwiiegerohnes mußten die Schwiiegereltern in der Nacht aufgefunden sein und sich in den Nebenraum begeben haben, in dem ein kleiner Gasofen stand, dessen Gashahn sie öffneten. Durch das austretende Gas haben sie dann den Tod gefunden. Drei unverschlüsselte hinterlassene Abschiedsbriefe geben Zeugnis davon, daß die beiden alten Leute freiwillig aus dem Leben geschieden sind. Sie hatten sich die mißliche Lage, in der sich ihr Schwiiegerohn zurzeit befindet, so zu Herzen genommen, daß sie aus Verzweiflung den Tod suchten.

# Die Bestie im Menschen. In Cassel wurde ein 62 Jahre alter Hausverwalter verhaftet, als er den Versuch machte, seine verheiratete Tochter zu überfallen. Es stellte sich heraus, daß er sich bisher an nicht weniger als sieben seiner Kinder schwer vergangen hat.

# Jährer Tod zweier Brüder. Aus Mannheim wird berichtet: Zwei Brüder, Franz und Heinrich Geller, die einen gemeinsamen Haushalt führten, wurden am Montagabend in ihrer Wohnung in der Schwefinger Straße durch Leuchtgas vergiftet tot aufgefunden. Anscheinend ist verheerlich der Gahn der Zimmerlampe offen gelassen worden.

# Eine verzweifelte Tat. In Stuttgart-Cannstadt haben sich eine 22jährige Maschinenarbeiterin und ihr 20 Jahre alter Geliebter durch Einatmen von Gas das Leben genommen. Das Paar hatte das fünf Jahre alte Kind der Arbeiterin zu sich genommen, das durch das Einatmen des Gases gleichfalls getötet wurde.

# Vermisste Stifahrer. Vier Stifahrer aus Kippel, die sich nach der Concordia-Hütte begaben, gerieten vermutlich in einen Schneesturm und werden vermisst. Eine Rettungskolonie aus dem Böttchenhof konnte jedoch die Vermissten nicht auffinden.

## Heitere Gde.

Geeignet.

Ein Herr kam unerwartet nach Hause. Als er in das Zimmer trat, fand er seinen Diener breit und bequem im Fauteuil liegen. „Ich glaube gar“, herrschte er den Diener an, „Du meinst, Du fährst der Herr. Du mußt wenigstens Du dazu.“ (Lugens.)

**Fay's** echte Sodener  
Pastillen gegen  
Husten, Heiserkeit, Verschleimung



# ASTA NIELSEN

## WENESTI

ZIGARETTE

43

Ohne Zweifel befriedigt diese neue Marke in hohem Maße das Zeitbedürfnis nach einer genußreichen Zigarette zu erschwinglichem Preise. Auf ihre Herstellung wird die durch den Namen gebotene Sorgfalt verwandt.

